

Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-
Magold, Freudenstadt,

Bezirke
Horb und Herrenberg.

Nro. 30.

1838.

Freitag,

13. April.



Mit Allerhöchster Genehmigung.

Im Verlag der F. W. Vischer'schen Buchdruckerei.

Erlasse der Königlichen Bezirks- Behörden.

Kameralamt Dornstetten.

Baiersbronn. [Bau-Altord.]

Der Bau eines neuen Försterhauses ist
höchsten Orts genehmigt.

Der überschlagene Aufwand beträgt
bei der

Grab. Maurer- und Steinhauer-

Arbeit	• • •	2904 fl. 21 fr.
Gyps.	• • •	127 fl. 3 fr.
Zimmer.	• • •	1343 fl. 15 fr.
Schreiner.	• • •	414 fl. 32 fr.
Gläser.	• • •	125 fl. 6 fr.
Schlosser.	• • •	446 fl. 34 fr.
Flaschner.	• • •	13 fl. — fr.
Anstrich.	• • •	98 fl. 58 fr.
Pflasterer.	• • •	107 fl. 50 fr.

Die Abstreichsverhandlung wird

Dienstag den 17. dieß

Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause zu Baiersbronn vor-
genommen, wozu jedoch, soweit sie den
unterzeichneten Stellen nicht persönlich
bekannt sind, blos solche Meister zugelas-
sen werden, welche nicht nur über ihr
gutes Verhalten und den Besitz der er-

forderlichen Mittel mit einem gemeinde-
rätlichen — vom betreffenden Oberamte
beglaubigten — Zeugnisse, sondern auch
über erprobte Tüchtigkeit und Zuverläs-
sigkeit mit dem Zeugnisse eines im Staats-
dienste angestellten oder zu einem Staats-
dienste befähigten Baumeisters sich be-
friedigend ausweisen können. Bemerkt
wird noch, daß das für die Zimmerarbeit
erforderliche Stammholz aus nahe gele-
genen Staatswäldungen abgegeben wird,
und Riß und Uberschlag täglich auf dem
Arbeitszimmer des Kameralamts einge-
sehen werden können.

Den 5. April 1838.

Kameralamt

Dornstetten,

Bauinspektorat Calw.

Kameralamt Horb.

Horb. Kexingen. [Bau-Altord.]

In Kexingen wird mit dem Kosten von
20,000 fl. eine Kirche erbaut werden,
deren PreisTaxationen den bei der Al-
tordsverhandlung allda am 22. Januar
d. J. in der Anzahl von mehr als 200
Personen zugegen gewesenen Maurern,



Steinhauern, Gypfern, Verblendern, Zimmerleuten, Schreibern, Schlossern, Anstreichern und Flaschnern eröffnet worden sind.

Auf höhern Befehl wird eine zweite Affords-Verhandlung vorgenommen werden, wobei man diejenige Meister zulässt, welche nicht nur über ihr gutes Verhalten und den Besitz der erforderlichen Mittel mit einem ortsgemeinderäthlichen, von dem K. Oberamte beglaubigten Zeugnisse sondern auch über erprobte Tüchtigkeit und Zuverlässigkeit mit dem Zeugnisse eines im Staatsdienste angestellten oder zu einem Staatsdienst befähigten Baumeisters am Tage der Abstreichsverhandlung sich befriedigend ausweisen können.

Die endliche Auswahl unter den Meistern, welche bei der Verhandlung ein Anbot machen werden, wird sich vorbehalten. Jeder welcher ein Anbot macht, ist daher für dasselbe bis zur Genehmigung des Vertrags auch in dem Falle, wenn er nicht der letzte Abstreicher gewesen, verbindlich. Die Maurer und Zimmerleute haben den Bauplatz am 22. Januar eingesehen und deshalb wird die zweite Verhandlung nicht in Kerlingen, sondern in der Stadt Horb vorgenommen werden, und zwar, wegen Mangels an Raum in dem Cameralamtsgebäude, in dem Saale des Wirthshauses zum Ritter, wozu die Handwerksleute auf

Dienstag den 24. April
Vormittags eingeladen werden.

Präcie 9 Uhr
beginnt das Geschäft mit den Maurern und Steinhauern.

Den 10. April 1838.
K. Cameralamt u. Bauinspекtorat
Horb, Kottweil,
Majer. Klein U. B.

Kameralamt Altenstaig.

Altenstaig. [Fruchtverkauf.] Die unterzeichnete Stelle hat 260 Scheffel Haber auf dem Rohrdorfer Kasten aus freier Hand zu verkaufen, welche parthienweise abgegeben werden.

Den 9. April 1838.

K. Cameralamt,
Weber.

13.4.38
Altenstaig Stadt. [Wiehmarkts-Resultat.] Bei dem am 5. dieß dahier abgehaltenen Wiehmarkt wurden 298 Käufe abgeschlossen, und hierdurch die Summe von 25,613 fl. 36 kr. in Umsatz gebracht. Der höchste Kauf für 1 Paar Ochsen belief sich auf 354 fl.

Den 10. April 1838.

13.4.38
Stadtschultheißenamt,
Speidel.

Effringen, Oberamts Nagold. [Ziegelhütteverkauf.] Dem Ludwig Huisel, Ziegler von Effringen, wird dessen Ziegelhütte nebst den dazu gehörigen Gütern, zum öffentlichen Verkauf ausgesetzt.

Unter obrigkeitlicher Leitung wird die Verkaufs-Verhandlung

Samstag den 21. April 1838

Vormittags 11 Uhr
auf hiesigem Rathhaus stattfinden.

Die Ziegelhütte liegt an der Straße, welche von Wildberg nach Schönbrunn führt, und hat wegen ihrer vortheilhaften Lage bisher immer sehr guten Abgang der Waare gehabt. Auch die Felder, so wie die Letten- und Lehmgruben sind nächst gelegen.

Die Liebhaber können das ganze Wesen täglich einsehen, und wollen sich dann am Tage des öffentlichen Verkaufs einfinden.

Den 5. April 1838.

Schultheiß Seeger.



139.38

taig.
kauf.] Die
60 Scheffel
Kasten aus
the parthien
meralamt,
e ber.
Biehmarkts.
dieß dahier
urden 298
ierdurch die
kr. in Um-
Kauf für
uf 354 fl.
theißenamt,
idel.
s Nagold.
udwig Hui-
wird dessen
drigen Gü-
f ausgesetzt.
ng wird die
1858
r
nden.
der Straße,
Schönbrunn
rth:libaften
en Abgang
die Gelder,
gruben sind
ganze We-
en sich dann
erkaufs ein-
Seeger.

Dorf Altenstaig. [BauAfford.]
Die hiesige Gemeinde ist Willens im
Laufe dieses Sommers ein Rathhaus zu
erbauen, und die dabei vorkommenden
Arbeiten im Wege des Abstreichs zu ver-
affordiren.

Nach dem Ueberschlag betragen die-
selben an

Grabarbeit	3 fl. 55 fr.
Maurer und Steinhauerarbeit	289 fl. 54 fr.
MaterialienAnkauf hiezu	99 fl. 44 fr.
Gyparbeit	41 fl. 9 fr.
Zimmerarbeit	118 fl. 15 fr.
Schreinerarbeit	73 fl. 19 fr.
Schlosserarbeit	98 fl. 40 fr.
Glaserarbeit	56 fl. 54 fr.
Hafnerarbeit	3 fl. — fr.
Gußisen	60 fl. — fr.
Pflasterarbeit	12 fl. — fr.
Fuhrlöhne	495 fl. 14 fr.

Die Verhandlung wird
den 23. April 1838
Vormittags 10 Uhr
dahier vorgenommen, wozu die Liebhaber
mit obrigkeitlichen Prädikats- und Ver-
mögenszeugnissen versehen, hiezu eingeladen
werden.

Ferner wird in Abstreich gebracht
werden

— 200—300 Klafter
Schutterholz zu machen im Enzwald,
wozu die Affordslustige am obigen Tag
allhier gleichfalls erscheinen wollen.

Die Wohlthätliche Schultheißenämter
werden um Veröffentlichung dessen gebeten.

Den 10. April 1838.
Aus Auftrag
des Gemeinderaths,
Werkmeister Blum.

Unterschwandorf, Oberamts
Nagold. [Bauholz-Verkauf.] Der
am 7. dieses Monats, in den Freiherr-
lich v. Kechler'schen Waldungen vorge-
nommene Bauholz-Verkauf, hat die

guthsherrliche Genehmigung nicht erhalte-
ten, und es wird deshalb ein wieder-
holter Verkauf von ungefähr 60 bis 70
Stück Bauholz, und zwar je Stück
weis, am

Ostermontag d. 16. dieses Monats
Nachmittags 1 Uhr
vorgenommen werden, wozu ich die et-
waigen Liebhaber nach Unterschwandorf
einklade, und die löblichen OrtsVorstände
ersuche, dieses in ihren Gemeinden be-
kannt machen lassen zu wollen.

Den 11. April 1838.
Freiherrlich v. Kechlerscher
Rentammann,
Maier.

Außeramtliche Gegenstände.

Freudenstadt. Zur Erinnerung,
daß auf Mittwoch den
 zweiten Mai, eine Zusam-
menkunft der Geistlichen dahier
verabredet worden ist.

Pfarrer Süskind.

Altenstaig. [Wohnungsverändere-
rung und Empfehlung.] Ich erlaube
mir hiemit anzuzeigen, daß ich meine
bisherige Wohnung und Laden in des
Zuchsheerer Müller'sche Haus beim Hirsch
verlegt habe, und empfehle meine Zinn-,
Blech- und Specerei Waaren, namentlich
meinen Vorrath von ordinären und fei-
neren porzellanenen Pfeifenköpfen zu
geneigter Abnahme.

Den 10. April 1838.
Ehr. Buch,
Zinngefeßer.

Nagold. Um den Platz zu räumen
verkauft der Unterzeichnete einige hundert
Stück ganz dürre tannene Bdsseiten und

Bretter, so wie auch eine 28 Schuh lange Eiche, welche sich zu einem Wellbaum eignet.

Den 9. April 1838.

Bischoff.

Freudenstadt. [Blaubeurer Bleiche.] Unterzeichneter übernimmt von jetzt an wieder die Einwand, um sie auf die Blaubeurer Bleiche zu besorgen. Die Ablieferung geschieht jedesmal Montags, die allgemeine Zufriedenheit welche sich diese Bleiche erworben hat, bürgt für zahlreiche Aufgaben.

Kaufmann Sturm.

Nagold. [Wohlfeile Bücher.] Ich verkaufe nachfolgende gebundene Bücher um beigesezte Preise:

Lehrbuch für Jäger und die es werden wollen.

Von Georg Ludwig Hartig. 2 Bände.

Erster Band, welcher die Jagdunsprache und die Naturgeschichte der Jagdthiere enthält. Zweiter Band, welcher die Wildzucht, den Wildschuß, die Wildjagd, und die Wildbenutzung enthält. 1 fl. 48 fr.

Lehrbuch für Förster und die es werden wollen. Von G. L. Hartig. 3 Bände. 2 fl.

DienstInstruktion für das Königl. Württembergische Forstpersonal. 24 fr.

Herders, J. G., sämtliche Werke. 1 fl. 12 fr.

J. W. Vischer.

Nagold. [Neue Schrift.] Bei

J. W. Vischer hat so eben die Presse verlassen und ist zu haben:

Nöthige Bemerkungen

zu

der Zoller'schen Handfibel

und

der Anleitung zu deren Gebrauch.

70 Seiten stark.

Preis — 15 fr.

Freundschafts-Kath.

Der junge Doctor Eugen L. war eben in seinem schönen Tilbury ausgefahren, seine Kranken zu besuchen, als ein sehr elegant gekleideter Mann von etwa dreißig Jahren mit einem rothen Bande im Knopfloche, an

seiner Thür klingelte. Ein Livreebediente öffnete ihm, und sagte, daß der Doctor vor Abend nicht zurückkommen würde.

„Wie verdrießlich!“ sagte der Fremde, dem die Nachricht sehr unangenehm zu seyn schien. „Mein guter Eugen wird recht böß seyn, denn ich kann leider morgen nicht wieder kommen; — aber — ich will ihm schreiben.“

Mit diesen Worten trat er ohne alle Umstände in das Kabinet des Doctors ein, setzte sich an dessen Schreibtisch, nahm Feder und Papier, und fieng an zu schreiben. Kaum war er mit den ersten Zeilen fertig, als abermals geklingelt wurde. Der Bediente ging um zu öffnen, es war ein Patient, der für den nächsten Morgen wieder bestellt wurde. Als der Bediente zurückkam, übergab der Fremde ihm einen Brief, gesiegelt, und an seinen Freund Eugen adressirt, außerdem stand noch „dringend“ auf der Adresse.

Als der Doctor zurückkehrte, brach er schnell das Siegel und las:

„Mein Herr!

„Euchen Sie nicht nach Ihrer Uhr, die Sie diesen Morgen auf Ihrem Kamin liegen ließen, sie steckt in diesem Augenblick in meiner Tasche, und die würden sie schwerlich finden. Ihr Bediente ist kein Spizbube, aber ein Dummkopf, der Sie während ihrer Abwesenheit bestehlen läßt. Ich rathe Ihnen dringend, ihn abzuschaffen.“ Ich darf wohl hoffen, daß sie diesen Freundschaftsrath befolgen werden, den ich ihnen im Austausch gegen die Uhr gebe.

„Ihr

dankebarer

N. S.

Capdeville, Dieb.“

Dies ist nur ein Spizname.

N a c h t r a g.

Oberamt Herrenberg.

Herrenberg. [Widerlegung eines falschen Gerüchts.] Da die Sage verbreitet worden, daß zu Breitenholz die Schafräude ausgebrochen seye, so wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Schafräude daselbst durch den Oberamts-Thierarzt genau visitirt, und durchaus rein und gesund erfunden worden ist.

Den 10. April 1838.

K. Oberamt,

M a r k.